

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geistesschwachen, epileptischen, krüppelhaften, psychopathischen oder sonstwie schwererziehbaren Kindern widmen wollen. Die Kosten betragen: Schulgeld Fr. 100 pro Semester, Kollegiengelder an der Universität Fr. 60–100 pro Semester. Die Teilnehmer haben für Wohnung und Verpflegung selbst zu sorgen. Anmeldungen sind bis Ende Januar zu richten an das Heilpädagogische Seminar (Leiter Prof. Dr. Hanselmann) Zürich 1, Kantonsschulstr. 1. Nähere Auskunft durch das Sekretariat, Telephon 41.939.

Schweizer Schulfunk. Wir senden jeweils von 10.20–10.50 Uhr: 10. Januar, Basel: Zigeuner spielen auf. Vortrag mit Musikbeispielen. Dr. L. Eder. – 14. Januar, Bern: Die Fischerei im Bielersee. Sekundarlehrer L. Witschi, Brugg b. Biel. – 17. Januar, Zürich: Sind noch gute Lehrstellen frei? Was der Berufsberater von überfremdeten und überfüllten Berufen zu berichten weiss. Berufsberater F. Böhny. – 22. Januar, Basel: Das verkaufte Leben. Ein ernstes Hörspiel. Regie: Werner Hausmann. – 24. Januar, Bern: Dur und Moll. Musikalische Plauderei mit Beispielen. W. Girsberger. – 30. Januar, Zürich: Wie eine Weizensorte gezüchtet wird. Zuchtversuche in der Eidg. Samenkontrollanstalt Oerlikon. Direktor Dr. Wahlen.

Unser Büchertisch

Heft 12 des XIII. Jahrganges **Die Körpererziehung**, Schweiz. Zeitschrift für Turnen, Spiel und Sport, widmet ihren ersten Teil dem Gedenken an Hans Küng, dem am 8. Dezember verschiedenen Zentralpräsidenten. Der zweite in französischer Sprache und mit Bildern versehene Teil befasst sich mit dem Skiunterricht.

Heft 8 des **Heimatschutz** bringt die Ansprache Gerhard Boerlins an der Hauptversammlung der Vereinigung in Trogen und schildert die gelungene Erneuerung der Malereien am Gasthaus in Oberwald. Der Rettung des alten Gartenhauses beim Obertor in Ilanz, das ein bewundernswertes Werk alter Baukunst sei, wird das Wort geredet.

Jännerheft der österr. Jugendrotkreuz-Zeitschrift (Wien III, Marxergasse 2). Das Jännerheft («Im hohen Norden») enthält Beiträge von Sten Bergman, Bernatzik, Julius Payer, Rasmussen und Sven Hedin und viele Bilder. Ein Heft kostet 35 Rp., wenn zumindest 2 Stück bestellt werden 30 Rp., von 10 Stück an nur 25 Rp. Postcheckkonto Zürich VIII 14.917.

Lina Schweizer: **Die Götzen der Rose Ehrhart.**

Ein mutiges Bekenntnis, eine Auseinandersetzung mit Schatten der Vergangenheit, die ans Licht drängten, um mit ihnen fertig zu werden. Denn, was man sich von der Seele schreibt, das quält nicht mehr. Der Lebensweg der Rose Ehrhart, dieses frühreifen Kindes, ist ein Leidensweg. Rose Ehrhart gehörte zu den Suchenden, und das lag wohl in gewissen Verdrängungen und Hemmungen ihrer frühesten Kindheit und Jugendzeit begründet. In einer streng religiösen Familie aufgewachsen, kommt sie vom Lande in eine von engem Geist erfüllte Schule und Pension, mächtig wirkt der Begriff Sünde auf sie, der ihr im Elternhaus, von Lehrern und der Pensionsmutter immer wieder eingepägt wird. Wie einem Vogel, der dem Käfig entflieht, war es Rose Ehrhart zumute, als sie ihr Lehrerinnenexamen bestanden hat und auf das Land kommt, selbständig wird. Aber nun fängt für die Entwurzelte, sich nicht zurecht Fin-

dende das Suchen an. Sie macht ein Ferienlager mit, sie begeistert sich an neuzeitlichen Ideen, immer rasch entflammt und immer bereit, das, was sie aufnimmt, zu ihrem Götzen zu machen. Die grösste Tragik war wohl das Zusammentreffen mit ihrem Manne, einem Deutschen, einer skrupellosen Natur der Nachkriegszeit, der es nur auf ihr Geld abgesehen hatte, dem die junge Rose in blinder Liebe in sein Land folgte und sich von seinen « Missionen », auf die sie gläubig vertraute, immer wieder gefangen nehmen liess. Bis dann endlich auch ihr die Augen aufgingen und sie erkennen musste, dass er sie mit einer andern Frau betrog. Da rettet sie sich und ihr Kind und findet in einer hochgesinnten Frau eine verstehende Freundin und Helferin, und aus der Urkraft ihres Bauernblutes und ihrer Vorfahren gewinnt sie die innere Ruhe und ihren Frieden. Liegt nicht in dem Namen Ehrhart etwas Symbolisches? — Die sanfte Rose wurde hart, da wo es um ihre frauliche Ehre ging.

Dieses bei Orell Füssli Zürich verlegte Buch, in überaus flüssigem Stil geschrieben, regt an und interessiert von der ersten bis zur letzten Seite, fesselnd ist der Konflikt im Leben der Rose mit den modernen Strömungen, mit Glaubens- und Gewissensfragen verflochten. G. L.

Bibliotheksberatung: Unbedingte Vertrauenssache!

Einer unserer Kunden schreibt uns: «Ich besorge die hiesige Bibliothek nun 41 Jahre und bin noch nie so günstig bedient worden, wie jetzt von Ihnen.» — Senden Sie den Katalog Ihrer Bibliothek an das **PESTALOZZI-FELLENBERGHAUS, BERN, Schwarztorstrasse 76**, und Sie erhalten eine sorgfältig geseiebte Auswahlendung für 14 Tage.

Schutz gegen Krankheiten

ist das Befolgen der

Kleinen Gesundheitslehre

die in 4 Seiten das Beste aus verschiedenen Gesundheitsbüchern enthält und von 4 tüchtigen Ärzten revidiert und gutgeheissen wurde. Die Kleine Gesundheitslehre behandelt auch das Verhalten gegenüber ansteckenden Krankheiten.

1 Ex. = 10 Cts., 10 Ex. = 75 Cts.
100 Ex. = Fr. 6, 1000 Ex. = Fr. 45.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt durch den

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die **Jura-Apotheke, Biel.**

LUGANO

ADLER HOTEL

Beim Bahnhof, Palmengärten. Herrl. Aussicht auf See und Berge. Jahresbetrieb. Fl. Wasser. Lift. Garage. Zimmer Fr. 4.—, Pens. Fr. 10.—. Gleiches Haus: **Erika Schweizerhof**, Zimmer ab Fr. 3.—, Pension Fr. 9.—.

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung

Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission

Der Reinertrag kommt der Schweiz. Lehrerwaisenstiftung zugut

51. Jahrgang

Die grösste Freude jedes Schulkindes!

Verlag: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

LESEBLÄTTER FÜR DIE KLEINEN

Rotkäppchen

Als Separatabdruck erschienen und bei der Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern, zu folgenden Preisen erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp.

21—50 Ex. à 12 Rp.

10—20 Ex. à 16 Rp.

51—100 Ex. à 9 Rp.